

Wolfgang A.

MOZART REQUIEM

d-moll KV 626

Adagio und Fuge

c-moll KV 546

PROGRAMMHEFT

08. Oktober 2023, 17 Uhr
Renaissancesaal, Schloss Dachau

LEITUNG: Emanuel Schmidt





PROGRAMM

WOLFGANG AMADEUS MOZART

ADAGIO UND FUGE IN C-MOLL, KV 546

REQUIEM IN D-MOLL, KV 626

BESETZUNG

ELISABETH RAUCH / **SOPRAN**
ANJA-MARIA LUIDL / **ALT**
BERNHARD SCHNEIDER / **TENOR**
THOMAS STIMMEL / **BASS**

VOCAL AMPART
MITGLIEDER DES
SYMPHONIEORCHESTER DES
BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Das Konzert findet ohne Pause statt.

EMANUEL SCHMIDT /CHORLEITUNG

wurde 1979 in München geboren. Er studierte Musik an der Musikhochschule München sowie Physik an der TU München und der Universität Utrecht und wirkte unter anderem an der Bürgersaalkirche, dem Dom zu Unserer Lieben Frau und fünf Jahre im niederländischen Leiden.

Er ist Chorleiter beim Wolfratshausener Kinderchor, dem Wolfratshausener Jugend- und Erwachsenenkammerchor und dem Münchner Rock-Pop-Jazzchor Robins Choruso. Darüber hinaus unterrichtet er als Lehrbeauftragter an der LMU München, tritt als Organist und Pianist in Erscheinung und betätigt sich als Komponist und Arrangeur. Dabei kommt ihm seine große stilistische Bandbreite sehr zugute. Er leitet den Chor der Liedertafel vocal ampArt seit April 2020.



LIEDERTAFEL DACHAU E.V. - VOCAL AMPART

Die Liedertafel Dachau besteht seit 1879. Sie präsentiert sich heute, mehr als 140 Jahre nach ihrer Gründung, als ein überregional beachteter Konzertchor, der mit namhaften Solisten und Orchestern zusammenarbeitet. Für die Zukunft will der Chor sein Erscheinungsbild modernisieren. Seit 2022 treten wir als Konzertchor vocal ampArt auf die Bühne.

Das Wort »vocal« soll darauf hinweisen, dass es sich um einen Chor handelt. Die Silbe »amp« stellt einen Bezug zu Dachau und der Amper her. Laut Wikipedia stammt das Wort »ampart« aus dem Keltischen und bedeutet geschickt, gewandt und stark. So will sich der Chor auch darstellen. Und das Wort »Art« selbst weist auf unseren künstlerischen Anspruch hin.

Als Verein Liedertafel Dachau e.V. wollen wir mit unserem Konzertchor »vocal ampArt« auch weiterhin das Dachauer Kulturleben bereichern.



ELISABETH RAUCH / SOPRAN

bildete ihre vielseitige Stimme bei renommierten Lehrern in Leipzig und London aus. Durch ihre eindrucksvolle Ausstrahlung, ihre berührenden Interpretationen und den klaren Klang ihrer Stimme fasziniert sie Publikum und Presse gleichermaßen.

Die Münchnerin arbeitete bereits mit der Nürnberger Staatsoper, der Bayerischen Staatsoper, der Opéra National de Lyon und der Kammeroper Köln zusammen. Zudem war die Sängerin Gast bei den Oper-Oder-Spree Festspielen in Brandenburg und arbeitet regelmäßig mit der Hofoper Jena zusammen. Ihre rege Konzerttätigkeit führt die Sopranistin regelmäßig ins

europäische Ausland. Hier zählt sie, neben den bekannten Oratorien, auch eine breite Palette an zeitgenössischen Werken zu ihrem Repertoire.

Mit ihrem Duo ZWEITE REIHE und ihrem Ensemble ART.ABSURDUM wurde sie bereits mehrfach vom deutschen Musikrat gefördert.

ANJA-MARIA LUIDL / ALT

kann sowohl auf der Bühne wie auch im Konzertsaal ein umfangreiches Repertoire vorweisen. Neben ihrem Festengagement in Hildesheim gastierte die Mezzosopranistin in Braunschweig und in kleineren Rollen an der Bayerischen Staatsoper, etablierte sich im Konzertsaal und mit ungewöhnlichen Liedprogrammen.

Nach dem Abschluss der Konzertreihe am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium studierte sie an der Opernschule der Musikhochschule München und später postgraduiert „Lied und Oratorium“ am Mozarteum Salzburg. Als Konzertsängerin arbeitete sie u.a. mit dem Staatsorchester Kassel, dem Ensemble „Londron“, der „Capella Istrapolitana“, mit Mitgliedern des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, sowie dem Barockorchester Concerto München und dem Originalklangensemble „La Banda“. Seit 2008 leitet sie die Konzertreihe „Liederfreude“ in München.





BERNHARD SCHNEIDER / TENOR

studierte an der Kölner Musikhochschule bei Hans Sotin und begann seine Berufslaufbahn als Opernsänger im Düsseldorfer Opernstudio. Über Krefeld und Gelsenkirchen kam er von 1998 bis 2006 als Ensemblemitglied an die Staatsoper Stuttgart.

Seit Sommer 2006 ist er Mitglied im »Klangwunder aus München«, dem Chor des Bayerischen Rundfunks. Er unterhält als Solist ein reichhaltiges Konzert- und Oratorienrepertoire, das von der historischen Aufführungspraxis barocker Werke bis zur Neuen Musik reicht.

Bernhard Schneider sang in Konzerthäusern wie der Kölner und Münchner Philharmonie, der Liederhalle Stuttgart, Alte Oper Frankfurt, Berliner Konzerthaus, Warschauer und Krakauer Philharmonie, dem Atheneum in Bukarest und bei Festivals wie dem Bachfest Leipzig, dem Wiesbadener Musikherbst, der Stuttgarter Bachwoche, dem Kölner Chorherbst, Utrecht Festival, Savoyen Festival, Luzerner Musikfestwochen und dem Festival de Canarias.

THOMAS STIMMEL / BASS

wurde in München geboren und sammelte als Mitglied des Tölzer Knabenchors erste musikalische Erfahrungen. Er studierte Gesang bei Marilyn Schmiege und Liedgestaltung bei Donald Sulzen an der Hochschule für Musik und Theater München. Von 2011 bis 2013 absolvierte er sein Masterstudium Gesang bei Thomas Quasthoff und Liedgestaltung bei Wolfram Rieger an der Hanns-Eisler-Musikhochschule in Berlin.

Sein Konzertrepertoire erstreckt sich vom Barock bis zur Moderne. Als Opernsänger war Thomas Stimmel unter anderem am Münchner Prinzregententheater, der Berliner Staatsoper Unter den Linden, am Théâtre du Capitole in Toulouse, der Slowenischen Nationaloper Maribor und dem Teatro Municipal in Santiago de Chile zu erleben.



WOLFGANG AMADEUS MOZART

wurde am 27. Januar 1756 als Sohn des Violinisten, Komponisten und Lehrers Leopold Mozart in Salzburg geboren. Wolfgang begann als Dreijähriger Klavier zu spielen und sechs Jahren, gemeinsam Schwester Nannerl, auf München und Wien. In führten ihn zahlreiche Die Zeiten zwischen Mozart zum Kompo-nist und Kaiserlicher Mozarts kompositori-mehr als 600 Werke, Klavier-, Kammer-, Ballett- und Kirchenmusikwerke sowie Opern. Mozart starb verarmt in Wien am 5. Dezember 1791.



begab sich bereits mit mit seiner elfjährigen Konzertreisen nach den Folgejahren Reisen durch Europa. den Reisen nutzte nieren. Nach 1773 die Stellen als Hoforga-Kammerkomponist an-sches Schaffen umfasst darunter Orchester-,

ADAGIO UND FUGE IN C-MOLL, KV 546

Im April 1782 schreibt Mozart in einem Brief: »Ich gehe alle Sonntage um 12 Uhr zum Baron von Suiten - und da wird nichts gespielt als Händl und Bach.« Der Baron Gottfried van Swieten ist ein großer Musikfreund und besitzt eine umfangreiche Notenbibliothek mit Werken von Bach und Händel, die Mozart ausgiebig studiert. Aus dieser Zeit gibt es zahlreiche Entwürfe und Studien.

So entstand 1783 die Fuge in c-Moll KV 426 für zwei Klaviere. 1788 bearbeitet Mozart sie für Streicher und stellt ihr eine Adagio-Einleitung voran. Das Werk trägt nun im Köchel-Verzeichnis die Nummer 546.

Das Adagio erinnert mit seinen Punktierungen an eine französische Ouver-türe. Die Fuge beginnt mit dem Thema im Bass und wird dann immer an die nächst höhere Stimme weitergegeben. Durch die vielen Vorhalte auf betonte Taktzeiten klingt das Werk erstaunlich dissonant. Die zahlreichen Themeneinsätze, auch mit Umkehrungen, wandern durch verschiedene

Tonarten. Sie folgen in der Engführung am Ende der Fuge zum Teil im Abstand eines halben Taktes. So konzentriert sich noch einmal das musikalische Geschehen.

REQUIEM IN D-MOLL, KV 626

Nicht zuletzt seine Entstehungsgeschichte hat dem Requiem einen besonderen Platz im Gesamtwerk Mozarts gesichert. Der anonyme Bote, der im Juli 1791 Mozart in Wien aufsuchte und eine Totenmesse bei ihm bestellte, war ein Abgesandter des Grafen Walsegg-Stuppach, der diese Messe zu Ehren seiner verstorbenen Frau unter eigenem Namen aufzuführen gedachte.

Als Mozart am 5. Dezember 1791 starb, hinterließ er das Requiem als unvollendeten Torso. Besorgt, sie müsste das von dem anonymen Boten vorab bezahlte Honorar zurückerstatten, bat Mozarts Witwe Konstanze mehrere Musiker, das Werk zu vollenden. Einzig Mozarts Schüler Franz Xaver Süssmayr war bereit, sich dieser schwierigen Aufgabe zu unterziehen. Introitus und Kyrie hatte Mozart noch komplett instrumentiert; von Sequenz und Offertorium lagen nur die Singstimmen, die Bässe und ein paar Orchesterdetails vor; das Lacrimosa brach nach acht Takten ab; Sanctus Benedictus und Agnus Dei fehlten. Süssmayr, mit dem Mozart oft über das Werk gesprochen hatte, vervollständigte die Fragmente und komponierte die fehlenden Teile zur termingerechten Abgabe im März 1792. In dieser Süssmayr-Version erlangte das Mozart-Requiem eine bis heute ungebrochene Popularität.

Im Vordergrund steht im Mozart-Requiem durchweg der vierstimmige Vokalsatz, es gibt nur kurze rein instrumentale Partien. Das Orchester hat mit wenigen Ausnahmen eher dienende Funktion. Auch die Vokalsolisten treten hinter dem Chor deutlich zurück und werden (außer im Tuba mirum) im Wesentlichen als Ensemble eingesetzt. Mozart verzichtet gänzlich auf Arien, der Chor erhält dafür um so mehr Raum zur Klangentfaltung: sei es in der strengen kontrapunktischen Form wie im Kyrie oder den dramatischen und eindrucklichen Einsätzen der Sequenz.

I INTROITUS

Requiem aeternam dona eis, Domine,
Et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion,
Et tibi reddetur votum in Jerusalem.
Exaudi orationem meam.
Ad te omnis caro veniet.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
Et lux perpetua luceat eis.

Ewige Ruhe schenk ihnen, Herr,
Und fortwährendes Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
Und dir soll das Gelübde erfüllt werden in
Jerusalem.
Erhöre mein Gebet.
Zu dir wird alles Fleisch kommen.
Ewige Ruhe schenk ihnen, Herr,
Und fortwährendes Licht leuchte ihnen.

II KYRIE

Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

III SEQUENZ

Dies irae, dies illa
Solvat saeculum in favilla
Teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus
Cuncta stricte discussurus.

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulcra regionum
Coget omnes ante thronum.
Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura
Iudicanti responsura.
Liber scriptus proferetur,

In quo totum continetur,
Unde mundus iudicetur.
Iudex ergo, cum sedebit,

Der Tag des Zorns, jener Tag
Wird die Welt in Asche auflösen,
Wie David bezeugt zusammen mit (dem
Orakel) der Sibylle.
Wieviel Zittern wird es geben,
Wenn der Richter erscheinen wird,
Um alles streng zu prüfen.
Eine Posaune wird einen wunderlichen
Klang verbreiten
Durch die Gräber der Weltgegenden,
Und sie wird alle vor den Thron zwingen.
Der Tod wird erschauern und die Natur,
Wenn die Schöpfung auferstehen wird,
Um dem Richter Rechenschaft zu geben.
Ein geschriebenes Buch wird
hervorgeholt werden,
In dem alles enthalten ist,
Woraus die Welt gerichtet werden soll.

Quidquid latet, apparebit.
Nil inultum remanebit.
Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix iustus sit securus?

Rex tremendae maiestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me perdas illa die.
Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus.
Tantus labor non sit cassus.
Iuste iudex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.
Ingemisco tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus.
Supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
Sed tu, bonus, fac benigne,
Ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta
Et ab haedis me sequestra
Statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis
Voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis,

Wenn der Richter dann sitzen wird,
Wird, was auch immer verborgen ist, zum
Vorschein kommen.
Nichts wird ungestraft bleiben.
Was werde ich Elender dann sagen?
Welchen Anwalt werde ich erbitten,
Wenn kaum der Gerechte sicher ist?
König von furchtbarer Hoheit,
Der du die zur Rettung Bestimmten rettetest
umsonst,
Rette mich, du Quelle der Gnade.
Erinnere dich, gnädiger Jesus, (daran),
Dass ich der Grund bin für deinen Weg,
Damit du mich nicht vernichtest an jenem Tag.
Gesucht hast du mich und dich müde
niedergesetzt,
Hast (mich) erlöst, indem du das Kreuz erlittest.
So grosse Mühe sei nicht vergeblich.
Gerechter Richter der Vergeltung,
Mach das Geschenk der Vergebung
Vor dem Tag der Abrechnung.
Ich seufze als ein Schuldiger;
Vor Schuld ist rot mein Gesicht.
Den demütig Bittenden verschone, Gott.
Der du Maria freigesprochen
Und den Verbrecher erhört hast,
Hast du auch mir Hoffnung gegeben.
Meine Bitten sind (es) nicht wert,
Aber du, Guter, erweise Güte,
Damit ich nicht im ewigen Feuer verbrenne.
Unter den Schafen gewähre (mir) einen Platz
Und von den Böcken sondere mich ab,
Indem du (mich) auf die rechte Seite stellst.
Wenn zum Schweigen gebracht sind die
Verdammten,
Den beissenden Flammen überlassen,
(Dann) ruf mich mit den Gesegneten.
Ich bitte demütig und mich neigend,

Gere curam mei finis.

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Iudicandus homo reus.
Huic ergo parce, Deus,
Pie Jesu Domine.
Dona eis requiem. Amen.

Das Herz reuig gleichsam wie Asche:
Trag Sorge zu meinem Ende.
Tränenreich ist jener Tag,
An dem auferstehen wird aus der Asche
Zum Gericht der schuldige Mensch.
Diesen dann verschone, Gott,
Gnädiger Herr Jesus.
Schenk ihnen Ruhe. Amen.

IV OFFERTORIUM

Domine Jesu Christe, rex gloriae,
Libera animas omnium fidelium
defunctorum
De poenis inferni et de profundo
lacu.

Libera eas de ore leonis,
Ne absorbeat eas tartarus,
Ne cadant in obscurum,
Sed signifer sanctus Michael
Repraesentet eas in lucem
sanctam,
Quam olim Abrahae promisisti
Et semini eius.

Hostias et preces tibi,
Domine, laudis offerimus.
Tu suscipe pro animabus illis,
Quarum hodie memoriam
facimus.
Fac eas, domine, de morte
transire ad vitam,
Quam olim Abrahae promisisti
Et semini eius.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
Befreie die Seelen aller verstorbenen
Gläubigen
Von den Strafen der Hölle und vom
abgründigen See.
Befreie sie aus dem Rachen des Löwen,
Damit sie die Unterwelt nicht verschlinge,
Damit sie nicht ins Dunkel fallen,
Sondern der Bannerträger, der heilige
Michael,
Sie stellvertretend begleite in das heilige Licht,
Wie du einst Abraham verheissen hast
Und seiner Nachkommenschaft.
Opfergaben und Bitten, Herr,
bringen wir dir zum Lob dar.
Nimm du sie entgegen für jene Seelen,
Derer wir heute gedenken.
Lass sie, Herr, vom Tod hinübergehen zum
Leben,
Wie du einst Abraham verheissen hast
Und seiner Nachkommenschaft.

V SANCTUS

Sanctus, sanctus, sanctus,
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig
Ist der Herr, Gott der Heerscharen.
Voll sind Himmel und Erde von deiner
Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

VI BENEDICTUS

Benedictus, qui venit in nomine
Domini.
Hosanna in excelsis.

Gelobt sei, der kommt im Namen des
Herrn.
Hosanna in der Höhe.

VII AGNUS DEI

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Dona eis requiem sempiternam.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden
der Welt, Schenk ihnen Ruhe.
Lamm Gottes, das du trägst die Sünden
der Welt, Schenk ihnen Ruhe.
Lamm Gottes, das du trägst die Sünden
der Welt, Schenk ihnen immerwährende
Ruhe.

VIII COMMUNIO

Lux aeterna luceat eis, Domine,
Cum sanctis tuis in aeternum,
Quia pius es.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
Et lux perpetua luceat eis
Cum sanctis tuis in aeternum,
Quia pius es.

Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr,
Mit deinen Heiligen in Ewigkeit,
Denn du bist gnädig.
Ewige Ruhe schenk ihnen, Herr,
Und fortwährendes Licht leuchte ihnen
Mit deinen Heiligen in Ewigkeit,
Denn du bist gnädig.

MUSIK BRAUCHT FREUNDE

Für das Fortbestehen unserer künstlerischen Arbeit sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie unsere Kunst regelmäßig fördern möchten, können Sie Mitglied der »Liedertafel Dachau e.V.« werden.

Darüber hinaus freuen wir uns auch über jede freie Spende!

BANKVERBINDUNG

Liedertafel Dachau e.V.

IBAN: DE52 7005 1540 0000 9815 06

BIC: BYLADEM1DAH

Sparkasse Dachau

Spenden können steuerlich geltend gemacht werden. Auf Wunsch stellen wir Ihnen ab einem Betrag von 200,- € eine Spendenbescheinigung aus.

*Gib uns
deine
Stimme*



STIMMABGABE

jeden Mittwoch
(nicht in Ferien)

19:45-22:00 Uhr

in der Regel im
Adolf-Hölzel-Haus, Dachau

STIMMBERECHTIGT

Sopran | Alt | Tenor | Bass

weitere Informationen unter
www.vocal-ampart.de

**MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG**

der Stadt Dachau

